



Bücherklatsch vom 23. Oktober 2025



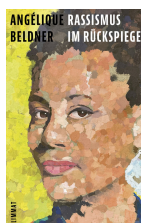
Die Frau und der Fjord von Anette Strohmeier, Wunderlich 2025

Von den am Bücherklatsch vorgestellten Büchern schien dieser Roman die breiteste Resonanz bei den Anwesenden auszulösen. Eine Frau trauert um ihren verstorbenen Mann und zieht sich an einen einsamen Fjord zurück. Sie flieht auch vor den Vorwürfen der Schwiegermutter. Langsam findet sie ins Leben zurück. Als sie einen lebensmüden Fischer aus Seenot rettet, finden die beiden verlorenen Seelen aneinander Halt.



Wedding People von Alison Espach, Bastei Lübbe 2025

Phoebe ist nach einer gescheiterten Ehe völlig am Boden und beschliesst, nach einer letzten Nacht in einem Luxushotel aus dem Leben zu scheiden. Ausser ihr im Hotel: eine Hochzeitsgesellschaft. Als sie der Braut ihre Pläne gesteht, stellt diese sich quer. Durch die Machenschaften der jungen Frau wird Phoebe mehr und mehr in deren familiäre Verstrickungen verwickelt, und merkt, dass das Leben noch Überraschungen für sie bereithält.



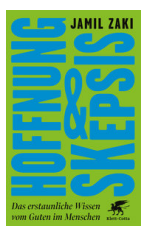
Rassismus im Rückspiegel von Angélique Beldner, Limmat 2025

Die Moderatorin und Journalistin hat schon in einer SRF Reportage und im Buch «Der Sommer, in dem ich Schwarz wurde» über ihre persönlichen Erfahrungen mit Rassismus in der Schweiz gesprochen. In ihrem neuen Buch ordnet sie diese Erfahrungen zeitgeschichtlich ein. Das Buch ist kein Angriff, sondern zeigt auf, was auch ungewollte, lieb gemeinte oder scheinbar harmlose Äusserungen und Verhaltensweisen beim Gegenüber auslösen können.



Sie haben Ihr Gebiss auf der Hüpfburg verloren von Sybille Bullatschek, HarperCollins 2023

Der neue Chef im Altersheim will alles umkrempeln und nach betriebswirtschaftlichen Grundsätzen reorganisieren – ohne Rücksicht auf Personal und die Menschen, die hier wohnen. Dies ist der Auftakt zu einer vergnüglichen Reihe aus dem Alltag der engagierten Pflegerin Sybille. Schon der Name des Heims sorgte in der Runde für Lacher: es wurde bei einem Wettbewerb zum Haus Sonnenuntergang ernannt.



Hoffnung & Skepsis von Jamil Zaki, Klett-Cotta 2025

In schwierigen Zeiten kann man zum Zyniker werden. Doch leider wirkt sich Zynismus negativ aus: auf die eigene Gesundheit, aber auch auf die Gesellschaft. Zaki ist von Natur aus Pessimist, forscht aber im Bereich Hoffnung und Empathie. Die Forschung zeigt: die Menschheit ist besser als ihr Ruf. Und wer anderen Gutes zutraut, wird meist belohnt. Wer nun befürchtet, Zaki predige mit rosa Brille, darf sich über seine Ausführungen zum Thema gesunde Skepsis freuen.



Monique bricht aus von Édouard Louis, S. Fischer 2025

Der Autor bearbeitet in seinen Büchern seine schwierige Familiengeschichte. Sein neuer Roman handelt von seiner Mutter, der es gelungen ist, sich vom gewalttätigen Ehemann zu befreien. Doch leider hat auch ihr neuer Partner eine dunkle Seite. Lange verschweigt sie ihre Not, doch dann bittet sie ihren erwachsenen Sohn, ihr bei der Flucht aus dieser Beziehung zu helfen.



Ein gesundes Nervensystem : Der 5-Stufen-Plan zur Wiederherstellung des Gleichgewichts von Linnea Passaler, AT 2025

Etwa 25% der Menschen haben eine erhöhte Sensitivität. Daher leiden sie öfter als andere unter einem deregulierten Nervensystem. Das bedeutet, dass sie sich weniger gut von belastenden Situationen erholen. Wenn wir zu lange in erhöhter Anspannung leben, kann dies Folgen für die Gesundheit haben. Passaler erklärt die Zusammenhänge und bietet tiefe Einsichten und langfristig wirksame Lösungen an.



Winternacht von Sharon Bolton, Goldmann 2025

Olive ist unglücklich in ihrer Ehe mit einem Politiker, und lässt sich daher auf ein seltsames Spiel ein, als sich eine Fremde im Hotel als ihre Gattin ausgibt. Die gemeinsam verbrachte Nacht hat gefährliche Folgen, und Olive findet sich mit der Unbekannten in einem Schneesturm wieder... Ein Psycho-Thriller voller Intrigen, spannend bis zum Schluss.



Anna oder: Was von einem Leben bleibt von Henning Sussebach, Beck 2025

Sussebach wollte das Leben seiner Urgrossmutter vor dem Vergessen bewahren und hat seine Recherchen in einen Roman verwandelt. Anna kommt als Lehrerin in ein Dorf und widersetzt sich den an sie gestellten Erwartungen. Ein Buch über eine ganz normale Frau, die sich nicht damit begnügt, was die Gesellschaft ihr zugestehen will.



Vermisst : Der Fall Emily von Christine Brand, Blanvalet 2025

Auch im zweiten Band der «Vermisst» Reihe um die Ex-Polizistin Malou Löwenberg widmet sich diese wieder einem ungelösten Fall um ein vermisstes Kind. Der Roman basiert auf wahren Begebenheiten.



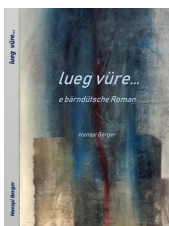
Du musst meine Hand fester halten, Nr. 104 von Susanne Abel, DTV 2025

Nach dem zweiten Weltkrieg blieben unzählige Kinder als Kriegswaisen zurück und wuchsen in Heimen auf. Der Roman handelt davon, wie die Traumata dieser Kinder in nachfolgenden Generationen nachwirken. In der Erzählung versucht die junge Emily das Schweigen ihrer Urgrosseltern, die im Heim aufgewachsen sind, zu durchbrechen. Die Autorin legt Wert darauf, bei so schweren Themen auf einer hoffnungsvollen Note zu enden.



Lost in Fuseta : Einsame Entscheidung von Gil Ribeiro, Kiepenheuer & Witsch 2023

Von dieser Krimi-Reihe, die auch verfilmt wurde, gibt es bereits 7 Bände. Sie sind ein besonderer Leckerbissen für alle, die Portugal kennen und lieben. Es ist höchst unterhaltsam zu lesen, wie ein Hamburger Polizist an der Algarve Fälle löst. Das Spiel mit den kulturellen Gegensätzen ist dem Autor vorzüglich gelungen.



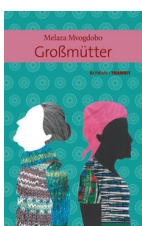
lueg vüre... von Hanspi Berger, Eigeverlag 2019

Der Autor ist für seine berndeutschen Romane bekannt, die in der heutigen Zeit spielen. In dieser Erzählung folgt er den Schicksalen von Menschen nach einem schweren Zugunglück. Wie ist das, wenn ein Tag im Leben alles verändert?



Im Meer waren wir nie von Meral Kureyshi, Limmat 2025

Dieser Titel ist mit vier anderen für den Schweizer Buchpreis nominiert, der am 16. November 2025 verliehen wird. Wir tauchen ein in das Alltagsleben der Ich-Erzählerin, die sich um eine Frau im Altersheim kümmert, und mit deren Enkelin und Urenkel das Haus teilt. Lesend nehmen wir an den Gesprächen und Begegnungen teil, lernen sie und die Menschen in ihrem Umfeld besser kennen und wohnen ihren kleinen und grossen Entscheidungen bei.



Grossmütter von Melara Mvogdobo, Transit 2025

Dieser Titel ist mit vier anderen für den Schweizer Buchpreis nominiert, der am 16. November 2025 verliehen wird. Wir folgen in kurzen Textpassagen den Lebensgeschichten von zwei Frauen. Die eine ist das Kind einer armen Bauernfamilie aus der Schweiz, die andere stammt aus einer wohlhabenden Familie in Kamerun. Trotz der unterschiedlichen Herkunft gibt es in ihren Schicksalen auch Gemeinsamkeiten.